



FREIWILLIGE FEUERWEHR

LANDKREIS STADE

TRUPPMANNAUSBILDUNG I

- Praktische Ausbildung -



Informationen für die Ausbilder



VORWORT

Basis für die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen sind neben den betreffenden UVVen die Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV):

- FwDV 1 „Grundtätigkeiten Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“,
- FwDV 2 "Feuerwehr Grundausbildung",
- FwDV 3 "Einheiten im Löscheinsatz" und
- FwDV 10 "Die tragbaren Leitern"

Für den praktischen Ausbilder stellt sich dabei die Aufgabe, zu einer einheitlichen Ausbildung mit hoher Qualität und reproduzierbaren Ergebnissen zu kommen. Auch soll bei einer Aufteilung der Teilnehmer eines Grundlehrgangs in mehrere Gruppen erreicht werden, dass alle Ausbilder identisch vorgehen.

Diese Informationsschrift adressiert diese Schwierigkeiten und ist aus der Praxis heraus während des Grundlehrgangs der Freiwilligen Feuerwehr Harsefeld 1995 erstellt und in den folgenden Jahren optimiert und den neuen Vorschriften angepasst worden. Sie ist als Hilfestellung für den Ausbilder gedacht.

3. September 2008

Erstellt und bearbeitet von:

Peter Winter
Olaf Jonas
Lutz Tusch
Heiko Wachlin

Bemerkung:

Die Bezeichnungen „Einheitsführer“, „Gruppenführer“, „Feuerwehrmann“, „Angriffstruppführer“, „Melder“ etc. sind als Sammelbegriff zu sehen und daher übertragbar auf den entsprechenden Begriff für die weiblichen Mitglieder der Feuerwehr, z. B. „Einheitsführerin“, „Gruppenführerin“, „Feuerwehrfrau“, „Angriffstruppführerin“, „Melderin“ etc.



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Ausbildungsplan „Praxis“	4
Beispielstundenplan „Theorie“	6
Thema 1 Gefahren an der Einsatzstelle	7
Thema 2 Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant	8
Thema 3 Wasserentnahmestelle Überflurhydrant	9
Thema 4 Wasserentnahmestelle Offenes Gewässer	10
Thema 5 Einsatz mit Bereitstellung	12
Thema 6 Vornahme von 3 C-Rohren (mit Bereitstellung).....	13
Thema 7 Beendigung des Einsatzes	16
Thema 8 Einsatz ohne Bereitstellung (3 C-Rohre)	17
Thema 9 Vornahme von 1 B-Rohr und 2 C-Rohren	18
Thema 10 Vornahme von 1 Schaumrohr und 1 C-Rohr	20
Thema 11 Leinen.....	22
Thema 12 Leitern.....	24
Thema 13 Einsatzgrundsätze „Tragbare Leitern“	32
Thema 14 TH – Menschenrettung einfach	33
Thema 15 TH – Menschenrettung mit Spreizer	34
Thema 16 TH - Mehrzweckzug.....	35
Thema 17 TH – Einsatz mit Bereitstellung	36
Thema 18 Einsatzgrundsätze „Technische Hilfeleistung“	37
Anhang	38
..... Allgemeine Bemerkungen	38



AUSBILDUNGSPLAN – PRAKTISCHE AUSBILDUNG

Beispiel, Lerneinheiten á 2 x 45 Minuten (plus 15 Minuten Pause)

Tag	Lerneinheit	Std.	Ausbildungsinhalt	Lernziel
1	1	2	Gerätekunde - Löscheräte, Schläuche, Armaturen	Kenntnis und Handhabung der Geräte
	2	2	Löscheinsatz - Auf- und Absitzen auf einem LF8 - Aufgabenverteilung innerhalb einer Gruppe - Grundsätzliche Aufgaben der Trupps	Auf- und Absitzen, Grundlagen Löscheinsatz mit Bereitstellung, Sensibilisierung UVV
2	3	2	Fahrzeugkunde - Einteilung der Feuerwehrfahrzeuge - Erkennungsmerkmale und Beladung - Gefahren am Fahrzeug Gerätekunde - Tragbare Leitern, Feuerwehrleinen	Feuerwehrfahrzeuge erkennen sowie Hauptbestandteile wiedergeben können; Rettungsgeräte und Feuerwehrleinen kennen
	4	2	Löscheinsatz - Erläuterung mit/ohne Bereitstellung - Gefahren an der Einsatzstelle Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant Löscheinsatz: Mit Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Löscheinsatz mit Bereitstellung
	5	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Unterflurhydrant Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Löscheinsatz ohne Bereitstellung
3	6	4	Rettung - Retten und Selbstretten - Feuerwehrleinen: Rettungsknoten	In Sicherheit bringen von Personen / sich selbst (abseilen)
4	7	2	Gerätekunde - Tragbare Leitern - Feuerwehrleinen: Mastwurf Ankerstich (Beil, Schlauch)	Praktische Handhabung der Leitern und Feuerwehrleinen; Herausziehen von Gegenständen
	8	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer Löscheinsatz: Mit/Ohne Bereitstellung Vornahme: Drei C-Rohre	Kuppeln
	9	2	Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Überflurhydrant Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Ein B-, Zwei C-Rohre	Vornahme B-Rohr



Tag	Lerneinheit	Std.	Ausbildungsinhalt	Lernziel
5	10	2	Gerätekunde - Geräte für einfache Technische Hilfeleistung (Anheben und Bewegen von Lasten / Trenngerät) - Sonstige Geräte (Verkehrssicherung / Beleuchtung)	Handhabung der Geräte
	11	2	Technische Hilfeleistung - Aufgabenverteilung - Grundtätigkeiten der Trupps und des Melders	Selbständige Ausführung entsprechend Befehl
6	12		Löscheinsatz Wasserentnahmestelle: Offenes Gewässer Löscheinsatz: Ohne Bereitstellung Vornahme: Ein Schaum-, Zwei C-Rohre	Einsatz mit Schaum-Rohr
			Technische Hilfeleistung - Wiederholungen	Festigung der Kenntnisse
			Löscheinsatz - Nassübung	Praktische Erfahrungen sammeln
			Löscheinsatz - Wiederholungen	Festigung der Kenntnisse



Beispielstundenplan – Truppmannausbildung Teil I

Tag / Datum	Uhrzeit	U-Std	Thema	Ausbilder
Mittwoch,	20.00 – 21.45	2	Begrüßung, Lehrgangsorganisation	
Samstag,	08.15 – 10.00	2	Rechtsgrundlagen, Aufgaben u. Organisation der Feuerwehr	
	10.15 – 12:00	2	Gerätekunde: Löschgeräte, Schläuche, Armaturen	Praxis Ausbildungsteam
	12.45 – 14.30	2	Löscheinsatz	
	14.45 – 16.30	2	Gerätekunde: Persönliche Ausrüstung / Rettungsgeräte	
Mittwoch,	20.00 – 21.45	2	Brennen und Löschen	
Samstag,	08.15 – 10.00	2	Fahrzeugkunde	
	10.15 – 12:00	2	Fahrzeugkunde / Gerätekunde: Rettungsgeräte	Praxis Ausbildungsteam
	12.45 – 14.30	2	Löscheinsatz	
	14.45 – 16.30	2	Löscheinsatz	
Mittwoch,	19.00 !	4	Rettung / Abseilen	Praxis Ausbildungsteam
Samstag,	08.15 – 10.00	2	Gerätekunde: Einf. Technische Hilfeleistung / Sonstige Geräte	
	10.15 – 12:00	2	Gerätekunde: Rettungsgeräte / Leitern	Praxis Ausbildungsteam
	12.45 – 14.30	2	Löscheinsatz	
	14.45 – 16.30	2	Löscheinsatz	
Mittwoch,	20.00 – 21.45	2	Löscheinsatz / Technische Hilfeleistung (Aufgabenverteilung)	
Samstag,	08.15 – 10.00	2	Gerätekunde: Löschgeräte, Schläuche, Armaturen	
	10.15 – 12:00	2	Gerätekunde: Einf. Technische Hilfeleistung / Sonstige Geräte	Praxis Ausbildungsteam
	12.45 – 14.30	2	Technische Hilfeleistung	
	14.45 – 16.30	2	Verhalten bei Gefahr (Gefahren der Einsatzstelle)	
Mittwoch,	20.00 – 21.45	2	Verhalten bei Gefahr (Unfallverhütung / Unfallversicherung)	
Samstag,	08.15 – 10.00	2	Löscheinsatz	Praxis Ausbildungsteam
	10.15 – 12:00	2	Technische Hilfeleistung	
	12.45 – 14.30	2	Löscheinsatz	
	14.45 – 16.30	2	Löscheinsatz	
Mittwoch,	20.00 – 21.45	2	Wiederholung / Behandlung von Sonderfragen	
Samstag,	14.00	1	Leistungsnachweis	Alle

Summe: 55 Stunden plus „Erste Hilfe“ 16 Stunden = 71 Stunden

Grau: Praxis

Weiß: Theorie



THEMA 1: GEFAHREN AN DER EINSATZSTELLE

1.) Unfallgefahren am Fahrzeug

Durch Rundgang am Fahrzeug auf die Gefahren hinweisen

2.) Unfallgefahren an der Einsatzstelle

Beispiele:

- a.) Schlagende Strahlrohre
- b.) Schlagartiges Öffnen oder Schließen von Verteiler und Strahlrohr vermeiden
- c.) Schläuche beim Ausrollen unmittelbar an den Kupplungen festhalten
- d.) Trümmerschatten
- e.) Rückzugsweg sichern
- f.) Nicht über den Verteiler knien oder stehen, sondern daneben. Verteiler auch nicht mit dem Knie sichern, nur mit den Händen berühren
- g.) Achtung – Schläuche = Stolperfalle!

3.) Allgemeine Sicherheitsmaßnahmen

Beispiele:

- a.) Hose außerhalb der Stiefel tragen
- b.) Festes Schuhwerk
- c.) Nackenleder vom Helm heruntergeklappt
- d.) Erkannte Mängel unverzüglich dem Gruppenführer melden



THEMA 2: WASSERENTNAHMESTELLE UNTERFLURHYDRANT

1.) B-Leitung Pumpe - Unterflurhydrant

- WTrM: Entnimmt Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel, setzt das Standrohr, spült den Hydranten und schließt die B-Leitung an (auch vor Befehl des Ma).
- WTrF: Verlegt die B-Leitung von der Pumpe zum Unterflurhydranten.
- Ma: Holt sich das Sammelstück und befestigt dieses am Saugstutzen der Pumpe. Schließt die B-Leitung am Sammelstück an und gibt Befehl an WTrM: "Wasser marsch".
- WTrM: Bestätigt "Verstanden" und öffnet das Ventil.

2.) B-Leitung Pumpe - Verteiler

- WTrF: Verlegt eine B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler und schließt diese an. Anschließend Befehl "Wasser marsch" zum Maschinisten.
- WTrM: Schlauchaufsicht B-Leitung Pumpe - Verteiler.
- Ma: Schließt die B-Leitung an der Pumpe an (auch vor Befehl des WTrF). Bestätigt Befehl vom WTrF mit "Verstanden" und öffnet das Ventil.



THEMA 3: WASSERENTNAHMESTELLE ÜBERFLURHYDRANT

1.) B-Leitung Pumpe - Überflurhydrant

WTrM: Entnimmt Hydrantenschlüssel, dreht den Überflurhydranten kurz auf (spülen), schließt die B-Leitung an (auch vor Befehl des Ma).

WTrF: Verlegt die B-Leitung von der Pumpe zum Überflurhydranten.

Ma: Holt sich das Sammelstück und befestigt dieses am Saugstutzen der Pumpe. Schließt die B-Leitung am Sammelstück an und gibt Befehl an WTrM: "Wasser marsch".

WTrM: Bestätigt "Verstanden", öffnet den Überflurhydranten ganz und dreht eine viertel Drehung zurück.

2.) B-Leitung Pumpe - Verteiler

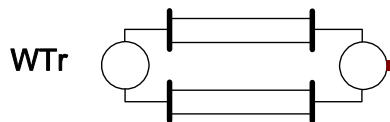
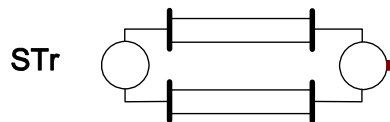
Siehe "Wasserentnahmestelle Unterflurhydrant".



THEMA 4: WASSERENTNAHMESTELLE OFFENES GEWÄSSER

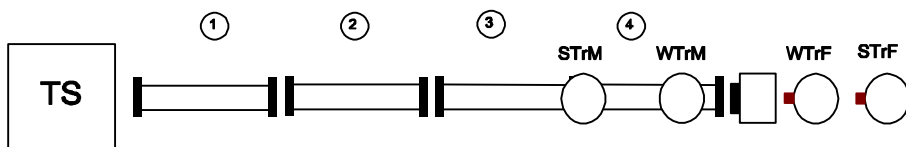
1.) Saugschläuche

- WTrF: Bestimmt die Anzahl Saugschläuche: "Erforderlich 4 Saugschläuche".
 WTr: Entnimmt zwei Saugschläuche, legt diese hinter dem Fahrzeug ab und trägt die beiden Saugschläuche zum Kupplungsort (Pos. 3 und 4, siehe Skizze).
 STr: Entnimmt zwei Saugschläuche, legt diese hinter dem Fahrzeug ab und trägt die beiden Saugschläuche zum Kupplungsort hinter der TS (Pos. 1 und 2, siehe Skizze).
 Ma: Legt Saugkorb, Halte- und Ventilleine ab. Holt sich Kupplungsschlüssel zur TS.



Bemerkung: Alternativ ist es auch möglich, die Saugschläuche einzeln zu verlegen (hochkant in Armbeuge).

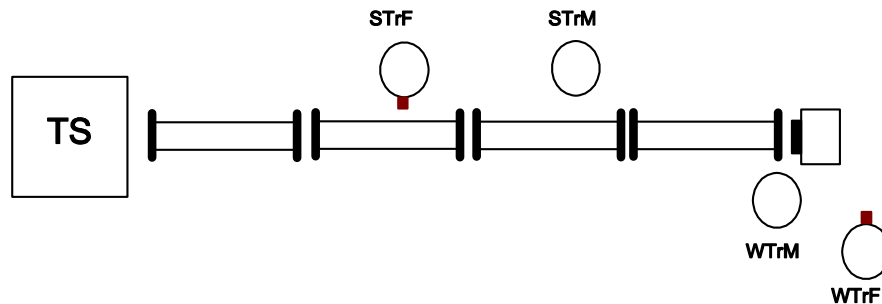
Aufstellung nach Skizze:



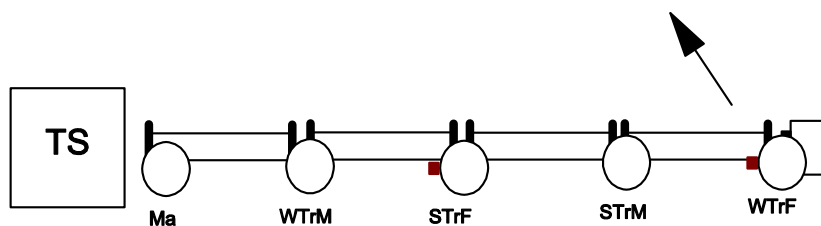
- WTr: Kuppelt.
 STr: Unterstützt beim kuppeln.
 Allgemein: Wechselschritt alle zu einer Seite (Richtung Gewässer), Führer beim kuppeln Blickrichtung Pumpe, Männer Blickrichtung Saugkorb.



Wenn fertig gekuppelt, Aufstellung nach Skizze:



- WTrM: Befestigt die Mehrzweckleine mit Spierenstich und führt die Halbschläge auf der wasserabgewandten Seite aus. (Wichtig: die Mehrzweckleine muss stramm angelegt werden – Zugentlastung!)
- WTrF: Befestigt anschließend Ventilleine.
- WTrF: Wenn alle am Platz (siehe Skizze unten) Kommando "Saugleitung hoch".
- Ma: Wenn an TS angekuppelt: "Fertig".
- WTrF: Kommando "Saugleitung zu Wasser".
- WTr+STr: Werfen die Saugleitung in das Gewässer.
- Ma: Befestigt Mehrzweckleine an der TS (doppelter Ankerstich). Die Ventilleine wird spannungsfrei verlegt und befestigt.



2.) B-Leitung Pumpe - Verteiler

- WTrF: Verlegt eine B-Leitung von der Pumpe zum Verteiler und schließt diese an. Anschließend Befehl "Wasser marsch" zum Maschinisten.
- WTrM: Schlauchaufsicht B-Leitung Pumpe - Verteiler.
- Ma: Schließt die B-Leitung an der Pumpe an (auch vor Befehl des WTrF). Bestätigt Befehl vom WTrF mit "Verstanden" und öffnet das Ventil.



THEMA 5: EINSATZ MIT BEREITSTELLUNG

1.) Gruppenführer

Gibt Einsatzbefehl, z. B.

"Wasserentnahmestelle offenes Gewässer, Verteiler vor das Wohnhaus, zum Einsatz fertig!"

2.) Melder

Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

3.) Angriffstrupp

Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: Strahlrohr). ATrF setzt den Verteiler und der ATr nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

4.) Wassertrupp

Verlegt die Wasserversorgung bis zum Verteiler, rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Strahlrohr) und nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

5.) Schlauchtrupp

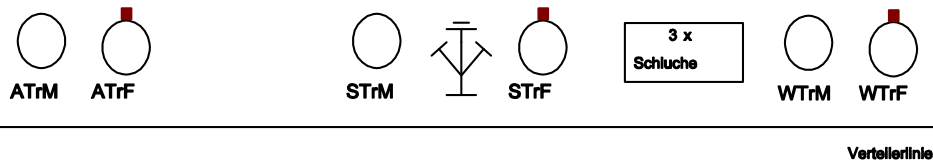
Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim kuppeln.

STrF: Holt 2 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 1 C-Schlauch rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.

STrM: Holt 3 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 2 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.

Der STr nimmt entsprechend Skizze Aufstellung auf der Verteilerlinie.

Anmerkung: Der STr geht gemeinsam vor.





THEMA 6: VORNAHME VON 3 C-ROHREN (Einsatz mit Bereitstellung)

1.) Vornahme 1. Rohr

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl an ATr an der Verteilerlinie.
Z. B. "Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr in das Wohnhaus durch die Tür vor!"
- ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Angriffstrupp“) und geht zum Einsatzort.
ATrM: Geht zusammen mit ATrF zum Einsatzort.
- STrF: Geht zusammen mit ATr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
STrM: Geht zusammen mit ATr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
- STrF: Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem ATrM.
ATrM: Kuppelt das Strahlrohr an.
ATrF: Wenn fertig Befehl "1. Rohr Wasser marsch".
STrF: Bestätigt "Verstanden".
ATr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).
- STrM: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Verteiler, kuppelt die beiden Schlauchleitungen zusammen und macht anschließend Schlauchaufsicht.
- STrF: Schließt am Verteiler an (nicht über den Verteiler knien!) und dreht den Verteiler auf.



2.) **Vornahme 2. Rohr**

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie
Z. B. "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr in das Wohnhaus durch die Tür vor!"
- WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Wassertrupp“) und geht zum Einsatzort.
WTrM: Geht zusammen mit WTrF zum Einsatzort.
- STrF: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
STrM: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und nimmt 1 C-Schlauch mit.
- GrFü: Gibt Befehl an Me "Melder Verteiler sichern"¹.
Me: Wiederholt "Verteiler sichern" und sichert den Verteiler durch festhalten am Verteilergriff. Nicht über den Verteiler knien!
- STrF: Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem WTrM.
WTrM: Kuppelt das Strahlrohr an.
WTrF: Wenn fertig Befehl "2. Rohr Wasser marsch".
STrF: Bestätigt "Verstanden".
WTr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).
- STrM: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Verteiler, kuppelt die beiden Schlauchleitungen zusammen und macht anschließend Schlauchaufsicht.
- STrF: Schließt am Verteiler an (nicht über den Verteiler knien!) und dreht den Verteiler auf. Meldet wenn fertig an GrFü: "Schlauchtrupp fertig".

¹ Bei Personalengpässen kann darauf verzichtet werden, aus Sicht der UVV aber sinnvoll



3.) **Vornahme 3. Rohr**

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl an STR.
Z. B. "Schlauchtrupp zur Absicherung 3. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"
- STrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (ohne „Schlauchtrupp“)
STr: Rüstet sich anschließend gemeinsam aus (Führer: Handlampe, Mann: Strahlrohr). Jeder entnimmt dem Fahrzeug einen C-Schlauch.
- GrFü: Befehl an Me: "Melder Verteiler übernehmen".
Me: Wiederholt den Befehl und übernimmt den Verteiler (nicht über den Verteiler knien!)
- STrF: Verlegt erste C-Leitung vom Verteiler aus und kuppelt die beiden C-Leitungen zusammen.
STrM: Verlegt Schlauchreserve in einer Bucht und kuppelt das Strahlrohr an.
Me: Kuppelt die C-Leitung am Verteiler an.
- STrF: Wenn alles verlegt Befehl an Melder "3. Rohr Wasser marsch".
Me: Bestätigt "Verstanden" und dreht den Verteiler auf.
STr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).



THEMA 7: BEENDIGUNG DES EINSATZES

GrFü: Gibt Kommando "Zum Abmarsch fertig".

ATrF: Gibt je nach vorgenommenem Rohr Befehl:
"..... Rohr Wasser halt".

Bediener des Verteilers (Me / STrF):

Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu.

WTrF: Gibt anschließend je nach vorgenommenem Rohr Befehl an den Melder:
"..... Rohr Wasser halt".

Bediener des Verteilers (Me / STrF):

Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu.

STrF: Gibt anschließend je nach vorgenommenem Rohr Befehl an den Melder:
"..... Rohr Wasser halt".

Me: Bestätigt "Verstanden" und dreht das entsprechende Ventil am Verteiler zu

Bediener des Verteilers (Me / STrF):

Gibt Befehl an Maschinisten: "Wasser halt".

Ma: Bestätigt "Verstanden"; schließt den Druckstutzen und setzt die Pumpe außer Betrieb, Hydrant wird geschlossen.

Anschließend verstaut die gesamte Mannschaft die Schläuche und das Gerät (außer TS) wieder im Fahrzeug.

Die Gruppe nimmt Aufstellung hinter dem Fahrzeug.

Ma: Überzeugt sich, dass alles Gerät ordentlich im Fahrzeug verstaut ist. Wenn die Gruppe komplett angetreten ist meldet der Ma dem GrFü "Fahrzeug fahrbereit".



THEMA 8: EINSATZ OHNE BEREITSTELLUNG (3 C-ROHRE)

1.) Vornahme 1. Rohr

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl.
Z. B. "Wasserentnahme, Verteiler vor das Wohnhaus, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum Wohnhaus durch die Tür vor!"
- ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).
ATr: Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: C-Strahlrohr).
ATrF setzt den Verteiler, ATr geht geschlossen zum Einsatzort.
- Me: Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.
- WTrF: Bestimmt, wenn erforderlich Anzahl der Saugschläuche (offenes Gewässer).
WTr: Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her.
Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr) und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.
- STr: Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim kuppeln (offenes Gewässer).
STrF: Holt 2 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 1 C-Schlauch rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.
- STrM: Holt 3 C-Schläuche vom Fahrzeug. Legt 2 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab und behält 1 C-Schlauch im Arm.
- STr: Geht zum ATr und verlegt das 1. Rohr wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

2.) Vornahme 2. Rohr siehe „Einsatz mit Bereitstellung“

3.) Vornahme 3. Rohr siehe „Einsatz mit Bereitstellung“



THEMA 9: VORNAHME VON 1 B-ROHR UND 2 C-ROHREN

1.) Vornahme B-Rohr

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl.
Z. B. "Wasserentnahme, Verteiler an der Hausecke, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit B-Rohr zur Scheune durch das Tor vor!"
- ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).
ATr: Rüstet sich aus (Führer: Handlampe und Verteiler, Mann: B-Strahlrohr und Stützkrümmer). ATrF setzt den Verteiler, ATr geht geschlossen zum Einsatzort.
- Me: Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.
- WTrF: Bestimmt, wenn erforderlich Anzahl der Saugschläuche (offenes Gewässer).
WTr: Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her. Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr) und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.
- STr: Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim kuppeln (Offenes Gewässer).
STrF: Holt 1 B-Schlauch vom Fahrzeug. Verlegt den ersten B-Schlauch **vom Verteiler in Richtung Schlauchreserve**. Kuppelt die beiden B-Schläuche zusammen.
- STrM: Holt 1 B-Schlauch vom Fahrzeug und verlegt die Schlauchreserve in einer Bucht. Wichtig: Hinter dem Stützkrümmer muss der B-Schlauch 5m gerade verlegt sein! Gibt ein Ende dem ATrM und macht Schlauchaufsicht.
- ATrF: Wenn Stützkrümmer und Strahlrohr angekuppelt sind: Gibt Befehl an STrF: "B-Rohr Wasser marsch".
- STrF: Bestätigt "Verstanden", läuft zum Verteiler, schließt den B-Schlauch am Verteiler an und dreht den Verteiler auf.
- STr: Geht anschließend zum Fahrzeug zurück, holt 5 C-Schläuche (Führer: 2, Mann: 3) und legt 3 C-Schläuche rechts vom Verteiler ab. Jeder behält einen C-Schlauch im Arm.



2.) **Vornahme 1. Rohr**

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie (1. Rohr!).
Z. B. "Wassertrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum Wohnhaus durch die Tür vor!"

WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl und geht zum Einsatzort.

WTrM: Geht zusammen mit WTrF zum Einsatzort.

STr: Geht zusammen mit WTr zum Einsatzort und verlegt das 1. Rohr wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

GrFü: Befehl an Me: "Melder Verteiler sichern"¹.

Me: Wiederholt "Verteiler sichern" und sichert den Verteiler durch festhalten am Verteilergriff. Nicht über den Verteiler knien!

3.) **Vornahme 2. Rohr**

GrFü: Gibt Einsatzbefehl an STr an der Verteilerlinie (2. Rohr!).
Z. B. "Schlauchtrupp zur Absicherung 2. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"

STrF: Wiederholt den Einsatzbefehl.

STr: Geht zum Fahrzeug und rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: C-Strahlrohr). Verlegt die eigene Schlauchleitung wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

Me: Bedient Verteiler wie unter "Einsatz ohne Bereitstellung" beschrieben.

¹ Bei Personalengpässen kann darauf verzichtet werden, aus Sicht der UVV aber sinnvoll



THEMA 10: VORNAHME VON 1 SCHAUM- UND 1 C-ROHR

1.) Vornahme Schaum-Rohr

- GrFü: Gibt Einsatzbefehl.
Z. B. "Wasserentnahme, Verteiler vor die Hausecke, Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit Schwer- (bzw. Mittel-) Schaumrohr zur Werkstatt durch das Tor vor!"
- ATrF: Wiederholt den Einsatzbefehl (Auftrag, Mittel, Ziel, Weg).
WTrF: Bestimmt, wenn erforderlich Anzahl der Saugschläuche (offenes Gewässer).
- ATrF: Rüstet sich aus (Handlampe und Verteiler). Setzt den Verteiler und geht zum Einsatzort.
- ATrM: Rüstet sich aus (Schaum-Strahlrohr) und geht zusammen mit ATrF zum Einsatzort.
- WTr: Richtet die Wasserentnahmestelle und die Leitung zum Verteiler wie oben beschrieben her. Rüstet sich anschließend aus (Führer: Handlampe und 1 C-Schlauch, Mann: C-Strahlrohr und 2 C-Schläuche). Legt die C-Schläuche am Verteiler ab und nimmt Aufstellung rechts vom Verteiler auf der Verteilerlinie.
- STr: Unterstützt den WTr erforderlichenfalls beim kuppeln (offenes Gewässer).
- STrF: Holt 2 Kanister Schaummittel vom Fahrzeug, setzt diese am Zumischer ab. Erhält einen C-Schlauch vom StrM und geht dann zum ATr.
- STrM: Holt Zumischer, D-Ansaugschlauch und 2 C-Schläuche vom Fahrzeug. Setzt den Zumischer (auf den Pfeil achten!), legt den D-Ansaugschlauch bereit, gibt ein C-Schlauch dem STrF. Geht mit dem STrF zusammen zum ATr.
- STrF: Verlegt die Schlauchreserve (1 Bucht) und gibt ein Ende dem ATrM.
- ATrM: Kuppelt das Strahlrohr an.
- ATrF: Wenn fertig Befehl "Schwer (bzw. Mittel-) Schaumrohr Wasser marsch"
- STrF: Bestätigt "Verstanden".
- ATr: Halten beide zusammen das Schaum-Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).
- STrF: Verlegt die C-Leitung von der Schlauchreserve zum Zumischer, schließt die C-Leitung am Zumischer an und bedient den Zumischer.
- STrM: Kuppelt die beiden C-Leitungen zusammen, schließt die kurze C-Leitung vom Zumischer zum Verteiler an und dreht den Verteiler auf (nicht über den Verteiler knien!).
- Beachte:** Bei Zumischer ohne kurzem Schlauch zum Verteiler muss der STrM einen "normalen" C-Schlauch vom Zumischer zum Verteiler verlegen!
Bei Vornahme einer B-Leitung (Z4 Zumischer) zum Schaumrohr wird diese vom Verteiler aus nach vorne verlegt!



2.) **Vornahme 1. Rohr**

Anmerkung:

Da der Schlauchtrupp an Zumischer und Verteiler eingesetzt ist, steht nur noch der Wassertrupp zur Verfügung. Es kann also nur noch ein C-Rohr vorgenommen werden. Der Wassertrupp verlegt in diesem Fall seine Leitung selbst.

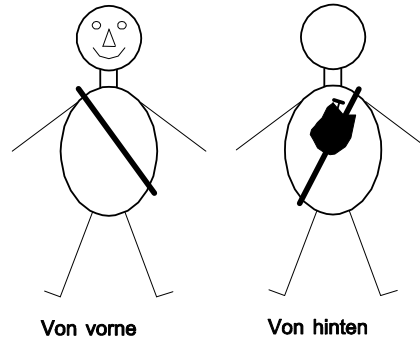
- GrFü: Gibt Einsatzbefehl an WTr an der Verteilerlinie (1. Rohr!).
Z. B. "Wassertrupp zur Absicherung 1. Rohr zum Nachbargebäude durch das Tor vor!"
- WTrF: Wiederholt den Einsatzbefehl. Nimmt sich einen C-Schlauch, verlegt diesen vom Verteiler aus und kuppelt die beiden C-Leitungen zusammen.
- WTrM: Nimmt sich einen C-Schlauch, verlegt die Schlauchreserve in einer Bucht und kuppelt das Strahlrohr an.
- STrF: Kuppelt die C-Leitung am Verteiler an.
- WTrF: Wenn alles verlegt Befehl an STrM "1. Rohr Wasser marsch".
- STrM: Bestätigt "Verstanden" und dreht den Verteiler auf.
- WTr: Halten beide zusammen das Strahlrohr, Führer steht rechts (in Einsatzrichtung).



THEMA 11: LEINEN

1.) Tragweise der Feuerwehrleine

Die Leine wird über die rechte Schulter, Leinenbeutel auf dem Rücken mit Öffnung nach oben getragen. Der Holzknebel schaut nur ein kurzes Stück heraus.



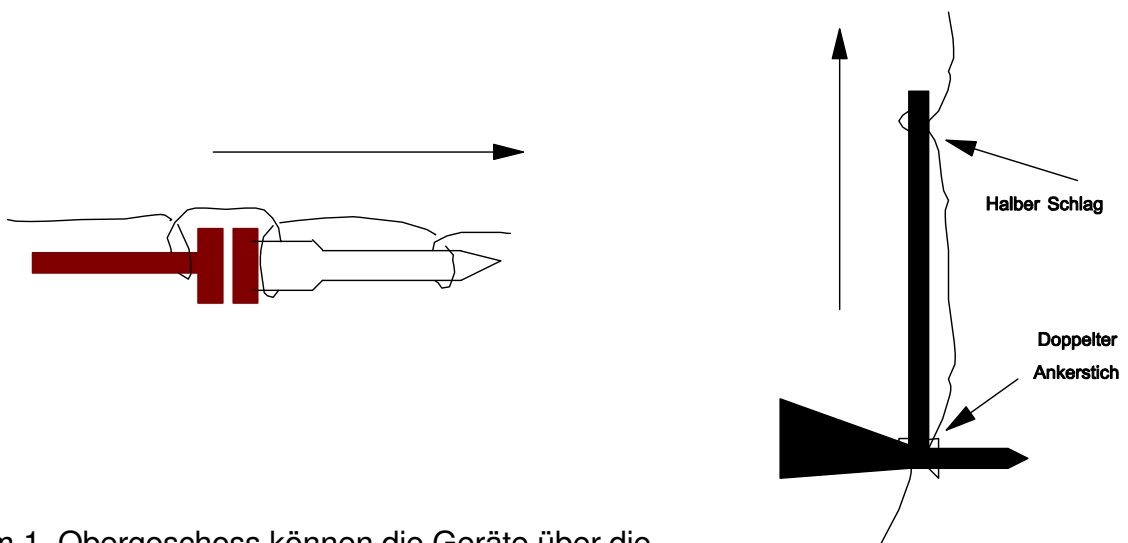
2.) Hochziehen von Gegenständen (ab 2. Obergeschoss)

An folgenden Beispielen: Feuerwehraxt,
C-Strahlrohr mit angekuppelten C-Schlauch

Der sich oben befindende Kamerad (SB) ruft "**Achtung Leine!**" und wirft den Leinenbeutel mit der Leine unter Vorsicht herunter. Er hält dabei das Leinenende am Holzknebel fest. Der Kamerad unten führt die Leine beim Hochziehen.

Axt: **Doppelter Ankerstich mit 1 halben Schlag**
Schneide nach unten!

Strahlrohr: **Mastwurf mit 1 halben Schlag**



Bis zum 1. Obergeschoss können die Geräte über die tragbaren Leitern mitgeführt werden. Zu beachten ist, dass z.B. das Strahlrohr nicht am Körper befestigt wird.



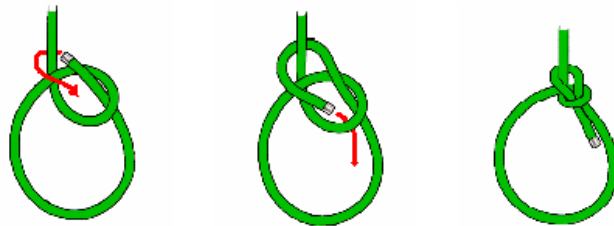
3.) Rettungsknoten

Mit Pfahlstich und Spierenstich zur Sicherung.

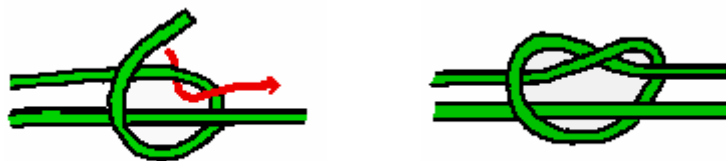
Zu beachten:

- Den Pfahlstich oberhalb der Brust anlegen (insbesondere bei weiblichen Personen).
- Den Spierenstich zur Sicherung des Rettungsknotens vor dem Pfahlstich legen.

Pfahlstich:



Spierenstich:



4.) Mastwurf

Wird durch den Spierenstich gesichert.

5.) Allgemein/Leinen

Namen der Knoten müssen den Lehrgangsteilnehmern bekannt sein (doppelter Ankerstich, Mastwurf, Halbschlag, Halbmastrschlag [HMS], Pfahlstich, Spierenstich, doppelter Achtknoten...).



THEMA 12: LEITERN

Die Beispiele beziehen sich auf die vierteilige Steckleiter, sind aber ebenso auf die zweiteilige Steckleiter anwendbar. Auf den Einsatz von drei Teilen der vierteiligen Steckleiter wird gesondert hingewiesen. Grundsätzlich werden (wenn vorhanden) alle vier Steckleiterteile vom Fahrzeug genommen.

Wichtig: Der ATrF gibt laut und deutlich Befehle wie unten beschrieben.

1.) Steckleiter mit ATr und Me

a.) Einsatzbefehl

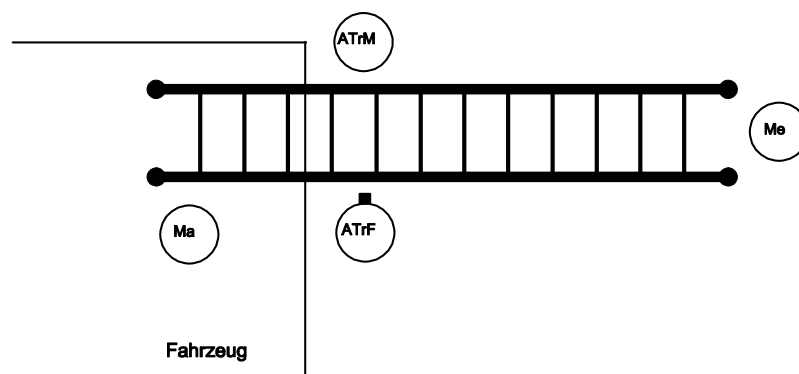
GrFü: "Angriffstrupp und Melder
zur Katzenrettung
zum Dach
über vierteilige Steckleiter
vor!"

b.) Entnahme der Leiter

ATrF: "Steckleiter – vom Fahrzeug“

Ma: Steigt auf das Dach des Fahrzeugs und unterstützt bei der Entnahme der Leiter.

ATr+Me: Nehmen die Leiter an:

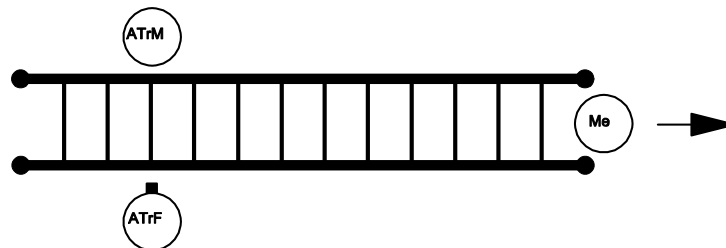


ATrF: "Steckleiter – marsch“

Melder und ATr machen eine Kehrtwendung und tragen die Leiter zum Objekt.



c.) Tragen der Leiter zum Einsatzort



ATr fasst die Leiter an einer Sprosse an, jeder mit der Hand von einer Seite. Der Daumen befindet sich unter der Sprosse.
Me fasst an den Sperrbolzen an. Me kann auch links oder rechts neben der Leiter gehen und die Leiter an der Sprosse tragen.
(Bemerkung: Beim Zurücknehmen der Leiter geht der Melder hinten.)

Die Leiter wird einen Schritt vor dem Objekt abgelegt.

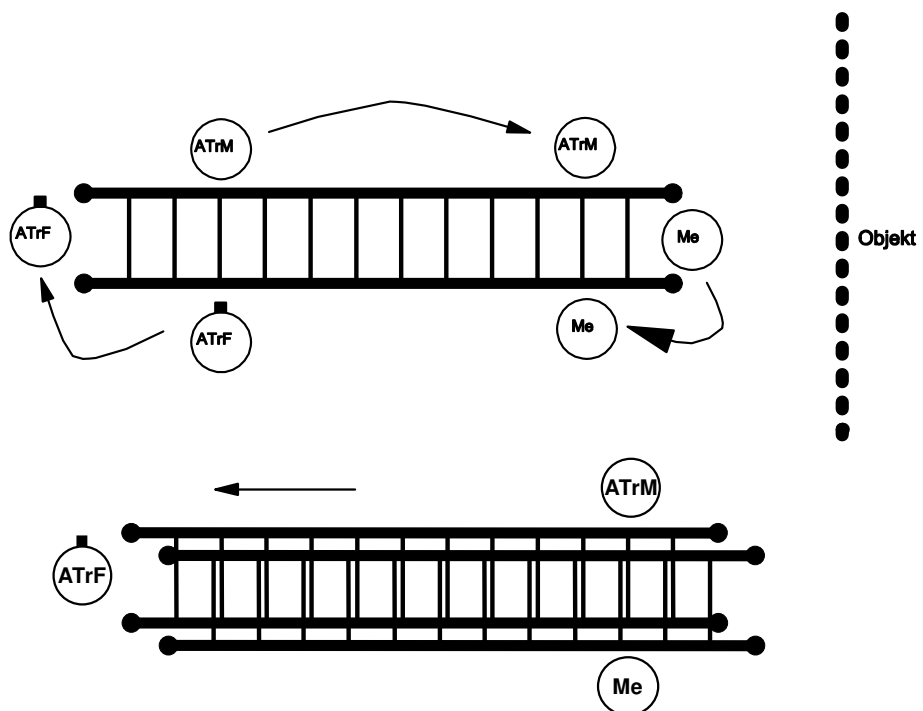
ATrF: "Steckleiter – halt"

ATrF: "Steckleiter – legt ab"

d.) Zusammenstecken

ATrM: Geht zum Fußende der Leiter

Leiter auseinandernehmen:



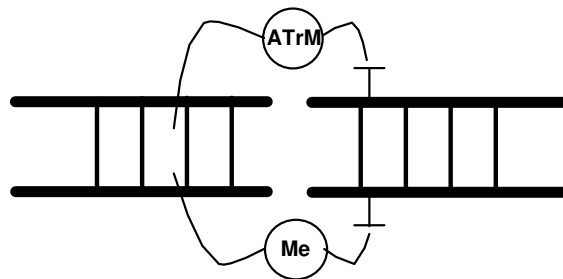


Zusammenstecken:

ATrF: "Steckleiter – steckt ein"

ATrM und Me stecken die Leiter zusammen. Dabei fassen sie mit einer Hand an den Sperrbolzen und mit der anderen Hand die dritte Sprosse an.

Anschließend führt der ATrM eine Ziehprobe durch, um den sicheren Halt zu überprüfen.

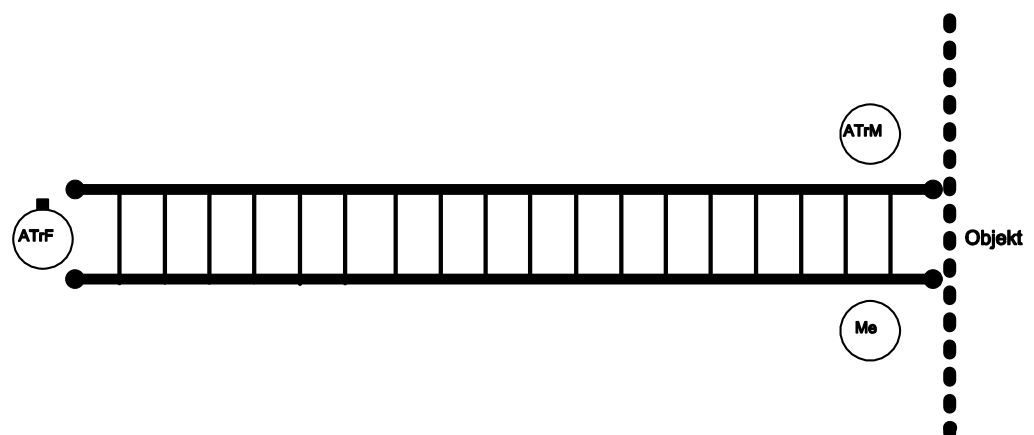


Bemerkung: Wenn nur drei Teile der Steckleiter erforderlich sind, dann wird an dieser Stelle das nicht benötigte Teil von ATrM und Me gelöst und zur Seite gelegt.

e.) Aufrichten

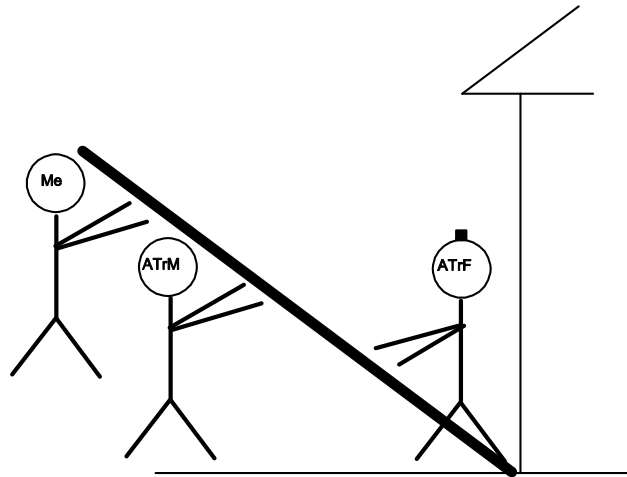
ATrF: "Steckleiter – richtet auf"

Die Leiter wird ganz an die Wand gelegt (auch bei Objekten mit Überstand!)



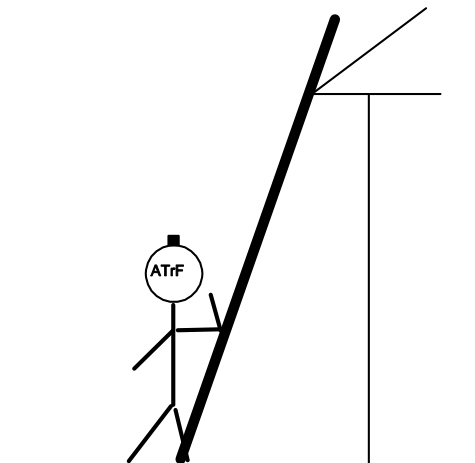


Der ATrF wirft die Leiter hoch, ATrM und Me kommen ihm entgegen und richten die Leiter an den Holmen auf. Der ATrF geht zur Wand und zieht die Leiter dort mit hoch (unterstützt mit Fuß auf einem Holm).



Hochziehen der Leiter

Die Leiter wird im richtigen Winkel angelegt. Der ATrF überprüft den Winkel durch Anlegen des Ellenbogens. (Die Holme sollen zur Waagerechten einen Winkel von 65° bis 75° bilden.)





f.) Sichern der Leiter

Me sichert die Leiter von hinten indem er an beiden Holmen anfasst.

g.) Besteigen der Leiter

ATrF und anschließend ATrM besteigen die Leiter im Paß- oder Kreuzgang

- die Leiter nicht gleichzeitig besteigen
- Wechsel der Gangart ist verboten

h.) Zurücknahme der Leiter

In umgekehrter Reihenfolge.

Kommandos der ATrF:

"Steckleiter – legt ab“

"Steckleiter – zum Abmarsch fertig“

"Steckleiter – hoch“

"Steckleiter – zum Fahrzeug marsch“

"Steckleiter – halt“

"Steckleiter – auf das Fahrzeug“



2.) Steckleiter mit ATr und STr

a.) Einsatzbefehl

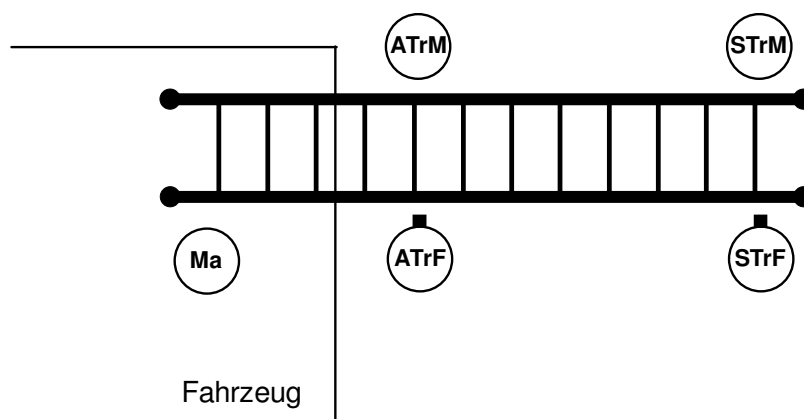
GrFü: "Angriffstrupp und Schlauchtrupp
zur Katzenrettung
zum Dach
über vierteilige Steckleiter
vor!"

b.) Entnahme der Leiter

ATrF: "Steckleiter – vom Fahrzeug“

Ma: Steigt auf das Dach des Fahrzeugs und unterstützt bei der Entnahme der Leiter.

ATr+STr: Nehmen die Leiter an:

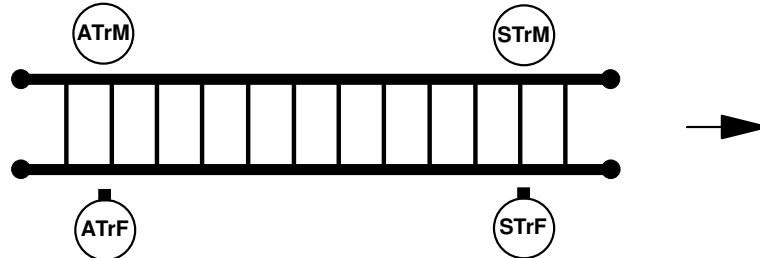


ATrF: "Steckleiter – marsch“

Die Trupps machen eine Kehrtwendung und tragen die Leiter zum Objekt.



c.) Tragen der Leiter zum Einsatzort



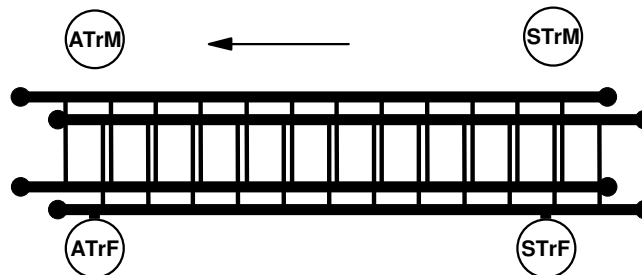
Die Leiter wird einen Schritt vor dem Objekt abgelegt.

ATrF: "Steckleiter – halt"

ATrF: "Steckleiter – legt ab"

d.) Zusammenstecken

Leiter auseinandernehmen:

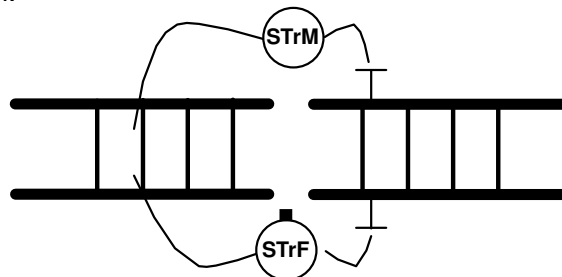


Zusammenstecken:

ATrF: "Steckleiter – steckt ein"

STr steckt die Leiter zusammen. Dabei fassen sie mit einer Hand an den Sperrbolzen und mit der anderen Hand die dritte Sprosse an.

Anschließend führt der STrF eine Ziehprobe durch, um den sicheren Halt zu überprüfen.



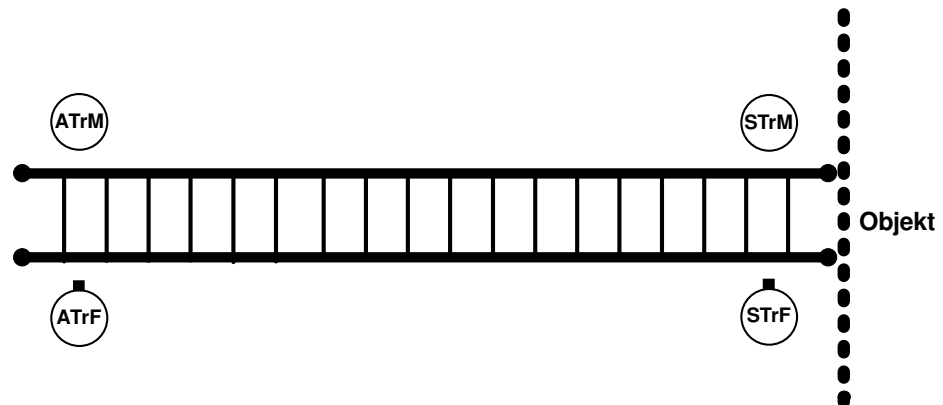
Bemerkung: Wenn nur drei Teile der Steckleiter erforderlich sind, dann wird an dieser Stelle das nicht benötigte Teil vom STr gelöst und zur Seite gelegt.



e.) Aufrichten

ATrF: "Steckleiter – richtet auf"

Die Leiter wird ganz an die Wand gelegt (auch bei Objekten mit Überstand!)



Der ATr richtet die Leiter mit Griff an den Holmen auf, der STr hilft ziehend am unteren Leiterteil mit.

Die Leiter wird im richtigen Winkel angelegt. Der ATrF überprüft den Winkel durch Anlegen des Ellenbogens. (Die Holme sollen zur Waagerechten einen Winkel von 65° bis 75° bilden.)

f.) Sichern der Leiter

STr sichert die Leiter von hinten indem jeder einen Holm anfasst

g.) Besteigen der Leiter

ATrF und anschließend ATrM besteigen die Leiter im Paß- oder Kreuzgang

- die Leiter nicht gleichzeitig besteigen
- Wechsel der Gangart ist verboten

h.) Zurücknahme der Leiter

In umgekehrter Reihenfolge.

Kommandos der ATrF:

"Steckleiter – legt ab"

"Steckleiter – zum Abmarsch fertig"

"Steckleiter – hoch"

"Steckleiter – zum Fahrzeug marsch"

"Steckleiter – halt"

"Steckleiter – auf das Fahrzeug"



THEMA 13 EINSATZGRUNDSÄTZE: „TRAGBARE LEITERN“

1. Auf geeigneten Untergrund und sicheren Leiterstand achten.
2. Auf richtigen Anstellwinkel achten (65° - 75°).
3. Über Austrittsstellen müssen Leitern mindestens 3 Leitersporen bzw. 1m herausragen.
4. Leitern nur an sichere Auflagenpunkte anlegen und beim Besteigen sichern.
5. Steckleitern und Schiebleitern mit maximal 2 Personen belasten (unabhängig von der Rettungshöhe).
6. Schiebleitern im Freiland nicht über die Stützstangen hinaus besteigen.
7. Am Gebäude angestellte, unbesetzte Leitern dürfen nicht ohne weiteres entfernt werden (ggf. Rückzugsweg!).
8. Beim Einsatz eines Strahlrohres von der Leiter aus folgende Sicherungsmaßnahmen treffen:
 - Sicherung der Truppangehörigen mit dem Sicherungsseil des Feuerwehrsicherheitsgurtes.
 - Ausreichende Sicherung/Befestigung der Leitern am Leiterkopf.
 - Einhaltung der Sicherheitsabstände nach DIN VDE0132 „Brandbekämpfung in elektrischen Anlagen“.
 - Seitliches Schwenken des Strahlrohres bis zu max. 15°.
 - Zur Vermeidung von Druckstößen Strahlrohre langsam öffnen und schließen.



THEMA 14: TH – MENSCHENRETTUNG EINFACH

Lage: Bewusstlose Person im verunfallten PKW.

- 1.) Gruppenführer**
Gibt Einsatzbefehl
Z. B. "Angriffstrupp zur Menschenrettung mit Trage und Feuerlöscher zum PKW vor!"
„Wassertrupp zum Sichern gegen den fließenden Straßenverkehr vor!“
- 2.) Melder**
Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.
- 3.) Angriffstrupp**
Rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Brechwerkzeug, Feuerwehr-Verbandskasten). Geht zum PKW, befreit die Person und legt diese auf die Trage ab (Rautek-Griff). Die Person wird aus dem Gefahrenbereich getragen. Der AtrF macht eine stabile Seitenlage und überwacht den Zustand der Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.
- 4.) Wassertrupp**
Sichert die Einsatzstelle mit Warnschildern (Trioplan), Warnleuchte und Anhaltstab (Warnkleidung!).
- 5.) Schlauchtrupp**
Entnimmt den Feuerlöscher (StrF) und die Trage (StrM). Geht mit den Geräten zum PKW, baut die Trage zusammen und legt diese ab. Sichert dann die Einsatzstelle mit dem Feuerlöscher.
- 6.) Maschinist**
Unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte.



THEMA 15: TH – MENSCHENRETTUNG MIT SPREIZER

Lage: Bewusstlose Person im PKW eingeklemmt, es ist dunkel.

1.) Gruppenführer

Gibt Einsatzbefehl

Z. B. „Angriffstrupp zur Menschenrettung mit Spreizer zum PKW vor!“

„Wassertrupp zum Ausleuchten der Einsatzstelle vor!“

„Melder zur Bereitstellung der Trage zum PKW vor!“

2.) Melder

Entnimmt die Trage und legt sie beim PKW ab. Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

3.) Angriffstrupp

Rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Brechwerkzeug, Feuerwehr-Verbandskasten).

Geht zum PKW, betreut die eingeklemmte Person. ATrF übernimmt den Spreizer vom STr und beginnt mit der Befreiung. ATrM unterstützt und führt die Hydraulikleitungen.

Nach Herstellung der Öffnung befreit der ATr die Person und legt diese auf die Trage ab (Rautek-Griff). Die Person wird aus dem Gefahrenbereich getragen. Der ATrF macht eine stabile Seitenlage und überwacht den Zustand der Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

4.) Wassertrupp

Entnimmt Flutlichtstrahler und Stativ (WTrF) sowie eine Leitungstrommel (WTrM), geht zur Einsatzstelle, baut den Strahler auf und verlegt die Leitung zum Stromerzeuger. Die Leitungstrommel wird ca. 3m vom Stromerzeuger entfernt abgestellt. Schließt diese Leitung an und meldet sich anschließend beim Gruppenführer.

GrFü: „Wassertrupp zum Sichern gegen den fließenden Straßenverkehr vor!“

WTr: Sichert die Einsatzstelle mit Warnschildern (Trioplan), Warnleuchte und Anhaltstab (Warnkleidung!).

5.) Schlauchtrupp

- Entnimmt den Stromerzeuger und nimmt ihn in Betrieb.

- Entnimmt die Hydraulikpumpe, schließt diese am Stromerzeuger an und nimmt sie in Betrieb.

- Entnimmt den Spreizer (STrF) und schließt die Leitungen der Hydraulikpumpe an (STrM). Der Spreizer wird dem ATr übergeben

- STrF bedient dann die Hydraulikpumpe; der STrM den Stromerzeuger

6.) Maschinist

Unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte.



THEMA 16: TH – MEHRZWECKZUG

Lage: Person unter Baum mit Fuß leicht eingeklemmt, Baum droht weiter abzurutschen

1.) Gruppenführer

Gibt Einsatzbefehl

Z. B. „Angriffstrupp zur Menschenrettung mit Trage und Holzklötzen vor!“

„Wassertrupp zum Sichern des Baumes mit Mehrzweckzug vor!“

2.) Melder

Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.

3.) Angriffstrupp

Rüstet sich aus (Führer: Handlampe Mann: Brechwerkzeug, Feuerwehr-Verbandskasten). Geht zur verunfallten Person und betreut diese. Sichert den Bereich mit Holzklötzen. Nachdem der WTr den Baum gesichert hat rettet der ATr die Person und legt diese auf die Trage ab (Rautek-Griff). Die Person wird aus dem Gefahrenbereich getragen. Der ATrF macht eine stabile Seitenlage und überwacht den Zustand der Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

4.) Wassertrupp

Entnimmt die Zugvorrichtung (WTrF) und den Koffer mit den Seilen (WTrM). Geht zur Einsatzstelle, befestigt den Baum am Zugseil (beide Schlaufen des Anschlagseiles werden in den Lasthaken des Zugseiles eingelegt). Der WTr befestigt die Zugvorrichtung an einem andern stabilen Baum. Führt das konisch zugespitzte Ende des Zugseils in die Zugvorrichtung ein und spannt das Seil bis der Baum gesichert ist.

5.) Schlauchtrupp

Entnimmt die Holzklötze (StrF) und die Trage (StrM). Geht hiermit zur Einsatzstelle und übergibt die Holzklötze an den ATr. Baut die Trage zusammen und legt diese ab. Geht in Bereitstellung am Fahrzeug.

6.) Maschinist

Unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte.



THEMA 17: TH - EINSATZ MIT BEREITSTELLUNG

- 1.) **Gruppenführer**
Gibt Einsatzbefehl: "Technische Hilfeleistung, zum Einsatz fertig!"
- 2.) **Melder**
Holt sich eine Handlampe und hält sich beim GrFü auf.
- 3.) **Angriffstrupp**
Rüstet sich aus (Führer: Handlampe, Mann: Brechwerkzeug, Feuerwehr-Verbandskasten). und nimmt am Fahrzeug Aufstellung.
- 4.) **Wassertrupp**
Sichert die Einsatzstelle mit Warnschildern (Trioplan), Warnleuchte und Anhaltstab.
- 5.) **Schlauchtrupp**
Nimmt am Fahrzeug rechts neben dem Angriffstrupp Aufstellung.
- 6.) **Maschinist**
Unterstützt die Trupps beim Entnehmen der Geräte.

Nach Erkundung und Einsatzbefehl des Gruppenführers gehen Angriffstrupp und Schlauchtrupp wie beim Einsatz ohne Bereitstellung vor (Beispiel oben „Menschenrettung einfach“)



THEMA 18 - EINSATZGRUNDSÄTZE: „TECHNISCHE HILFELEISTUNG“

1. Tragweise Feuerwehr-Sicherheitsgurt: Karabinerhaken mit Seil an der rechten Körperhälfte.
2. Beim Einsatz von Brechstange, Spreizer etc. Gesichtsschutz verwenden!
3. Leitungstrommel immer ganz abrollen
4. Zur Vermeidung von Verschmutzungen: Stecker des Verbrauchers vor dem Auslegen an die Steckdose der Verbindungsleitung der Leitungstrommel anschließen. Blindkupplungen miteinander verkuppeln.
5. Zulässige Leitungslängen (siehe Theorie) beachten.
6. Elektrische Leitungen gegen mechanische Einwirkungen schützen.
7. Einsatzstelle mit Flutlichtstrahler möglichst blendfrei und unter Vermeidung von Schlagschatten ausleuchten.
8. Seile: Im Gefahrenbereich dürfen sich nur die für die Bedienung der Zugmittel unbedingt erforderlichen Einsatzkräfte aufhalten!
9. Das Zugseil nicht über Kanten führen oder knicken.



ANHANG: ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

1.) Löschangriff

- a.) Ventile am Verteiler immer ganz aufdrehen und dann eine viertel Drehung zurück.
- b.) Schlauchreserve zur Seite auswerfen (eine Bucht).
- c.) Trupps gehen immer geschlossen vor.
- d.) Bei "Wasser marsch" und "Verstanden" sind deutliche Handzeichen zu geben.
- e.) Über den Knöcheln kuppeln.
- f.) Aufbau des B-Rohres mit Stützkrümmer muss bekannt sein, d. h. der Schlauch muss vom Stützkrümmer aus 5m gerade nach hinten weg zeigen um den nötigen Halt zu erreichen.

2.) Leitern

- a.) Sperrbolzen rein.
- b.) Körper möglichst nahe an der Leiter bewegen.
- c.) Die Hände erfassen die Sprossen im Klammergriff.

3.) Auf-/Absitzen

- a.) Me und ATrF steigen zuerst aus, halten die Tür auf bis alle ausgestiegen sind und schließen dann die Tür.

4.) Begriffe

- | | |
|------------------------|-----------------------------------------------|
| a.) Sammelstück | Nicht: Hosenstück! |
| b.) Übergangsstück | Nicht: Reduzierstück! |
| c.) Überflurhydrant | Nicht: Oberflurhydrant! |
| d.) Löschwasserbrunnen | Nicht: Bohrbrunnen! |
| e.) Schneidgerät | Nicht: Schere oder Rettungsschere! |

5.) Allgemein

- a.) Umwechselln der Mannschaft.
- b.) Trupps mit Sicherheitsgurt, ohne Feuerwehrleine; außer beim Einsatz von tragbaren Leitern.